



THOMASKIRCHE

# Mit Gott auf dem Weg



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
MATTHÄUSGEMEINDE  
OSNABRÜCK

**Jeden Sonntag. Ein Spaziergang. Du und Gott.**

*Dein Weg mit Gott beginnt und endet, wo du magst. Wenn dich ein Ort zum Verweilen einlädt, dann mach das. Lies dir den Bibeltext und die Andacht für diese Woche durch oder hör sie dir an.*

*Halte inne. Bewege die Gedanken in dir.*

*Spüre Gott in dir nach. Gott ist bei dir. Ganz gewiss.*

## **Das Bibelwort zum Sonntag**

Petrus sagte zu den anderen Jüngern: „Ich gehe fischen!“ Sie antworteten: „Wir kommen mit.“ Sie gingen zum See und stiegen ins Boot. Aber in jener Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Die Jünger wussten aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus fragte sie: „Meine Kinder, habt ihr nicht etwas Fisch zu essen?“ Sie antworteten: „Nein!“ Da sagte er zu ihnen: „Werft das Netz an der rechten Bootsseite aus. Dann werdet ihr etwas fangen!“ Sie warfen das Netz aus. Aber dann konnten sie es nicht wieder einholen, so voll war es mit Fischen.

Als sie an Land kamen, sagte Jesus zu ihnen: „Bringt ein paar von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Kommt und esst!“ Keiner der Jünger wagte es, ihn zu fragen: „Wer bist du?“ Sie wussten doch, dass es der Herr war.

Jesus trat zu ihnen, nahm das Brot und gab ihnen davon. Genauso machte er es mit dem Fisch. (Johannes 21,1-14 i. A.)

## **Die Andacht von Pastor Matthias Groeneveld**

Dort steht ein Fremder am Ufer. Die Jünger wissen nicht, dass es Jesus ist. Und dieser Fremde ruft zu ihnen herüber: „Meine Kinder, habt ihr nicht etwas Fisch zu essen?“

Warum fragt er? Ist er vielleicht ebenso enttäuscht wie die Fischer, weil er denselben Hunger hat, weil er den nagenden Hunger der Fischer sieht, und weil er spürt, was das bedeutet? Hat er Mitleid?

„Meine Kinder“ – Die Stimme muss liebevoll, besorgt und warm klingen. Die Nacht des Scheiterns und der Leere, der Morgen der Sonderbarkeiten und Rätsel, sie enden. Beides endet mit einem warmen Essen am Lagerfeuer am See. Beides endet mit diesem Grillen am See. Die Fische und das Brot am Lagerfeuer. So fängt die Zeit nach Ostern an.

Die Osterfeiertage sind auch für mich vorbei an diesem ersten Sonntag nach dem Fest. Der Alltag beginnt wieder. Und so beginnt wieder die Zeit des Fischens und Arbeitens. Die Zeit des Weitermachens. Manches wird vergeblich sein. Immer wieder werde ich scheitern und mit leeren Händen dastehen, wie die Jünger, die vergeblich zum Fischen herausfahren.

Es ist gut, sich heute an dieses Essen am Lagerfeuer am See zu erinnern. So war es schon. Und so wird es wieder sein.

Die, die eine Nacht lang keinen einzigen Fisch gefangen haben, werden satt. Sie schmecken, dass es weitergeht. Weil ER da ist. Jesus. Und weil er Brot und Fische mit Ihnen teilt.

## **Der Segen**

So segne dich Gott, / der Vater, der Sohn, der Geist. / Er schenke dir Hoffnung und Mut. / Er schenke dir sein Licht, seine Nähe und seine Liebe. / Amen.